



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XLVIII. Herzog Heinrichs von Mecklenburg Befehl, Lütke von Quitzow in
den Lehnsbesitz von Stavenow einzuweisen, vom Jahre 1534.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

lieb vnd vnseren Kosten, sein solle, vns des zu vnserer vnd vnserer Lande notturfft vnd besten, So ofte vnd dicke solichs von noten vnd vns gefelligk sein wirt, zu gebrauchen, Doch wan wir selbst aldar sein, oder Imands der Vnseren, oder andere daruf leggen wurden, das solichs vff vnseren Kosten gescheen solle, Vnd das alle gemelte von Quitzow vnd Irhe menliche leibs lehns Erben, von genantem Sloss Stauenow, vnser vnd vnser Erben Fride vnd vnfride leiden vnd halten, Vnd daruff nymants, vns oder vnseren landen vnd leuten zu entkegen, oder sfo vor vns nicht recht geben oder nhemen wolten, enthalten oder herbergen sollen, Auch die Lehene, sfo oft vnd dycke die zu falle oder voranderrung kommen, In geburlicher Zeyt vnd Frist, entpfien, mit vernewerung gewonlicher lehens pflicht vnd eyns vorfigelten Reuerfals, dem itzigen gleich, sfo sie vns Hirkegen vorreicht, den sie vns vnd vnseren Erben vberantworten, Alles bey verlust der angetzeigten lehne, sfo ferne sie des aus vrsachen, die sie des zu Rechte entschuldigen mochten, nicht verhindert werden, Wan aber die abgewendet, das es bey angetzeigter pene dar nach vnuortzugenlich dennoch solichs alles gescheenn solle. Auch das Sie, noch Ire erben, berurt Sloss mit seinen Zugehorungen, ane seiner liebe, vnser vnd vnserer Erben wissen vnd willen, nicht vorsetzen, verkeuffen noch veranderen sollen, Wie sie solichs fur sich vnd Ire menliche leybs lehens Erben Vns vorsprochen vnd gelobt haben, Alles nach aufseiwung berurts vorfigelten Reuerfals, vns von gedachten von Quitzow Heuten dato dies brieues, dar kegen vfericht vnd zugestellt. Es sollen auch hirmit die vorschreibunge, so gemelte von Quitzow von vns semplich vnd sonderlich vff das Sloss Stauenow vnd seine zugehörigen guttere erlanget, vnbundigk vnd erlediget sein, Vnd vns kegen vberreichung dies vnser brieues, zugestellt werden, Dar vff alle obgemelten vonn Quitzow, mit Iren leiblichen vorgestapten eyden, vnserm bruder, vns vnd vnsern Erben, gewonliche lehens pflicht gesworen, Seiner liebe, vns vnd vnsern Erben trew vnd holt zu sein, vnser vnd Iren Framen zu fordern vnd schaden zu wenden, vnd vns darvon wie gewonlich vnd geburlich, zu dienen, vnd alles das zu thun, das trewe Lehen man Iren lehen Herren zu thun schuldigk sein. Alls trewlich vnd vngeserlich, Des zu vrkunde vnd bekentnis haben Wir vnser Ingesigel an diesen brieff wiffentlich hangen lassen, der geben ist zu gutrow, Mitwochens In heiligen pfingstenn feirtagen, Nach Cristu vnser Herren geburt Taufent Funffhundert vnd drey vnd dreissigk Jare.

Nach der „beurkundeten Ausführung“.

Anmerk. Der ebenfalls noch vorhandene von Quitzowsche Gegenrevers stimmt seinem Inhalte nach ganz mit dem obigen Lehnbriefe überein.

XLVIII. Herzog Heinrichs von Mecklenburg Befehl, Lütke von Quitzow in den Lehnsbesitz von Stauenow einzuweisen, vom Jahre 1534.

Wir Heinrich vonn gots gnaden, Hertzogk zu Mecklenborgk, furste zu Wenden, Graue zu Swerin, Rostogk vnd Stargardt der lande here, Bekennenn offentlich mit diesem vnserm brieffe, vor vns, vnd vnser Erbenn. Als vnser lieben getrewen, die Quitzowen, das Schlos Stauenow, mit seiner In- vnd Zugehorunge, von vnserm liebenn Bruder vnd vns pfandes weise Ime gehadt, vnd vnser lieber getrewe, Lütke von Quitzow, soliche pfandtschafft an sich bracht, und Souiel ansuchen bey vns gethan, das wir ime vnd seinen menlichen leibes lehens Erben, berurt Schlos Stauenow zu vorschreiben bewilliget, Vnd Er vnableslich bittende ferner angehalten neben vnserm lieben Bruder, berurt Schlos, mit seiner In- vnd Zugehorunge Ime vnd seinen menlichen leibes lehens Erben, wie gemelt, vnd dartzu

ferner seinen Vettern, Nemlich Dieterich dem Eltern, Dieterich dem Jungern vnd Henningk von Quitzowen, zu Rustede, vnd seinen brudern Christoffern, Hansen, Anthonien vnd Dietherichen von Quitzow, zu gesampten lehenen gnediglich vorschreiben vnd leyhen wolten, wie solichs alles vonn seiner liebe vnd vns, vormuge vnnnd Inhalts seiner liebe vnd vnserer gleichformigen lehensvorschreibungem, vnd der gemelten Quitzowen vorriegeltenn Reuerfals, vns darkegen zugesteldt, gnediglich gescheen ist, vnnnd gemelter Lutke von Quitzow daruff mit betzalung funffzehenhundert gulden sich kegen vns gutwillig irtzeitet, dás wir, zu wirglicher vnd entlicher volziehung berurter vnser lehensvorschreibung, Den Erbarn vnnfern heuptmann zu Gorloisenn vnd lieben getrewenn Merten von Waldenfels vnnnd paweln Breitensteine, vnfern Vogt zu Grabow, schriftlich besölen, gemelten Lutken von Quitzowen vonn vnsernt wegen, In Corperliche vnd wirgliche besitzung gemelts Schlosses Stauenow vnd alle seiner In- vnnnd Zugehörung, wie die vonn Alters vnnnd pis anher darzu gelegen, vnd Inn gemelten lehen brieffen vnd Reuerfael ausgedrucket ist, zu weyffenn, Dorbey wir auch jue zu Recht vnd pilligkeit, gleich andern vnsernn belehnten mannen, gnediglichen vortedingenn, handthabenn, schützen vnnnd schirmenn wollenn, Wie wir solichs auch hiemit gnediglichen vrsprechenn. Mit vrkundt dieses brieffes, der mit vnnserm anhangendenn Ingesiegel wissentlich besiegelt vnd geben ist zu Gustraw am tage Anthony, Nach Christi vnfers herrn gepurt funffzehen hundert vnnnd vier vnd dreißigk Jar.

Nach dem Original.

XLIX. Herzog Albrecht von Mecklenburg ertheilt seinem Statthalter und seinen Ráthen den Auftrag, sein Erbschloß Stauenow aus den Händen des Pfandinhabers Lütke von Quitzow auszulösen, im Jahre 1535.

Vonn gots gnaden Wir Albrecht, Hertzogk zu Megtelburgk, furst zu Wenden, Graue zu Swerin, Rostock vnnnd Stargardt der lande here, Bekennen vnnnd thun kund offentlich, das wir den strenge Erbarn vnfern Stadthaltern, Rethen vnd lieben getrewen Hern Mathias von Ortzen, Ritter, Caspar von Schoneich, Cantzler vnnnd Achim Hanen, vnser volickomen gewalth vnd beuelh gegeben, — neben dem hochgebornen fursten hern heinrichen Hertzogen zu Megkelnburgk etc. vnfern lieben Bruder, vnser beider Erbschlos Stauenow mit allen des ein vnd zugehörigen gutern, velden, nemblich den Veldmarcken zu Stauenow, duenholl vnd dargardt, sampt allenn jren gepieten, freyheiten, Recht vnnnd gerechtigkeit, wie solchs vonn alters vnd bis anher Inn Iren enden vnd scheidenn dartzu gelegen vnd gehorig, nichts dauon aufbescheidenn, nach entrichtung vnnnd betzalung viertausent gulden, auff schrift künftigen vmbschlagk zu Swerin, Lübischer muntz, so die vonn Quitzowen pfandesweise darin haben, widerumb Inn vnfern nhamen, ann sich, zu nhemen vnnnd von vnsernt wegen bis zu vnser ankunfft verwaltenn zu lassenn, vnser nutz, frommen vnd best darin vnnnd mit zu schaffenn, auch getreulichen zu zu sehenn, das von sollichem Schloß, veldtmarcken, welden, masten, Jagten vnd ander desselben gerechtigkeitenn Inn milder Zeit nichts abgezogen oder jnn fremdenn gebrauch komenn lassenn, Sunder denn Erbarn vnfern Rath vnnnd lieben getrewen Leutke von Quitzowen, jtzigenn Innhaber des Schlos, beystendig vnnnd hilfflich zu sein, solchs alles, wie obgeschriebenn, zu handthabenn, Inn beschutz vnd schirm zu nemen vnd haltenn, das jme jnn dem allem kein eintragk noch verhinderung gescheenn, noch Inn einiger maß vnser furstliche vnnnd Erbliche gerechtigkeit verringert werden muge. Alles getrewlich, wie sich das vnserer verwandtnis vnnnd jrer lehenspflicht nach gebüren will. Des zu